

Mobilitätsbericht Effort A

Schule: Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Braunau

Zeitraum der Mobilität: 29.01.-03.02.2023

1. Eindrücke und Erkenntnisse

Besucht im Sinne eines Job-Shadowings wurden Unterrichtsstunden in allen MINT-Fächern der Jahrgangsstufen 3-8 (Bezeichnung der Jahrgangsstufen des österreichischen Schulsystems). Anschließend fanden Reflexionsgespräche mit den jeweiligen Fachlehrkräften im kollegialen Austausch statt. Hierbei konnten wichtige Erfahrungen bzgl. von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Vergleich zum Schulsystem in Nordrhein-Westfalen ausgetauscht werden. Besprochen wurden Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethodik, Medieneinsatz und äußere Rahmenbedingungen. Mit den einzelnen MINT-Fachschaften haben ergänzend Gespräche im kollegialen Austausch stattgefunden hinsichtlich der Ausstattung, Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Unterrichtsentwicklung im MINT-Bereich. Detailliert erörtert wurden die Differenzierungskurse beider Schulen im MINT-Bereich. Hieraus ergaben sich Impulse, welche zukünftig in die Schulentwicklung am Gymnasium Antonianum einfließen können - vor allem vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des Wahlpflichtbereiches II am Gymnasium Antonianum seit dem Schuljahr 2022/2023. Die Fächer des Wahlbereiches werden im aktuellen Schuljahr erstmalig unterrichtet. Es konnten erste Erfahrungen kommuniziert werden. Andererseits werden die Fächer stetig evaluiert und modifiziert, so dass auch Erkenntnisse aus dem Job-Shadowing in die Fächer einfließen können. Ergänzend wurden externe Lernorte besucht (z.B. Haus der Natur Salzburg).

Primäre Ziele waren neben der genannten Einsichtnahme in ein ausländisches Schulsystem mit Transfer von best practice-Beispielen zwischen beiden Schulen die Anbahnung eines Schüler*innenaustausches in der Jahrgangsstufe Q1.

2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Vergleichbar in beiden Schulen waren die Tagesstruktur, das Fächerangebot, soziale Umstände wie auch die Zusammenarbeit des Kollegiums.

Unterschiede wurden stellenweise in der Unterrichtsmethodik deutlich. Den Klassengrößen waren zudem deutlich geringer als in Nordrhein-Westfalen üblich.

3. Wichtigste Erkenntnis

Die Projektschwerpunkte des Job-Shadowings wie auch die Perspektivplanung eines Schüler*innenaustausches wurden erreicht. Im Rahmen der Interkulturalität wurden viele Gemeinsamkeiten deutlich, dennoch ließen sich aber in der Lernkultur stellenweise Unterschiede erkennen. Der kollegiale Austausch erfolgte sehr sinnstiftend. Ein direkter Austausch zwischen beiden Schulen in Braunau hat ein sinnvolles Fundament für die weitere Zusammenarbeit ermöglicht.

4. Vereinbarungen zur Weiterarbeit

Die beteiligten Lehrkräfte sowie weitere Lehrkräfte stehen auch nach Beendigung des Job-Shadowings in Kontakt. Für den Schüler*innenaustausch wurden organisatorische Rahmenbedingungen abgesteckt und inhaltliche Schwerpunkte wurden festgelegt. Ein Besuch in Geseke mit acht Schüler*innen und einer Lehrkraft wird im Juni 2023 stattfinden. Ein Gegenbesuch des Chemie-Leistungskurses ist im Januar oder Februar 2024 angedacht.